

2252/J XXI.GP
Eingelangt am: 30.3.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Brunhilde Plank, Genossinnen und Genossen

an die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur

betreffend die Integration behinderter Kinder nach der 8. Schulstufe in der HBLA Kematen

In einem Schreiben vom 10.3.2001, das im selben Wortlaut auch an Sie erging, wiesen die Familien Prajczner, Nikolow und Painer auf folgenden Sachverhalt hin: Die drei behinderten Kinder der Familien besuchen derzeit eine Integrationsklasse der Hauptschule Innsbruck. Im Zusammenhang mit ihren schon zwei Jahre dauernden Versuchen eine weiterführende Integration ihrer Kinder zu gewährleisten, konnte die Bereitschaft der HBLA Kematen für einen Schulversuch Integration erreicht werden. Ebenso ist die Finanzierung eines Sonderpädagogen durch das Land Tirol gewährleistet. Zu einer Einrichtung der Integrationsklasse kommt es aber derzeit nicht. Laut dem im Schreiben dargestellten Sachverhalt würde dieser Schulversuch vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur abgelehnt, da eine Integration an Höheren Schulen nicht erwünscht sei. Als Begründung wurde das Nichterreichen von Lernzielen angeführt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

Anfrage:

1. Ist Ihnen der geschilderte Sachverhalt bekannt?
2. Entspricht es den Tatsachen, dass die Einrichtung einer Integrationsklasse an der HBLA Kematen an der mangelnden Zustimmung Ihres Ministeriums scheitert?
Falls ja, mit welcher Begründung?
3. Wird es im Schuljahr 2001/2002 eine Integrationsklasse an der HBLA Kematen eingerichtet?
Falls nein, warum nicht?
4. Wie stehen Sie zur Integration behinderter Menschen an höheren Schulen?
5. Welche Gründe sprechen Ihrer Ansicht nach für oder gegen eine Integration an höheren Schulen?
6. Welche Einrichtungen sehen Sie als geeignet an, die Betreuung und Ausbildung behinderter Menschen nach der 8. Schulstufe zu übernehmen?

7. Welchen Integrationsweg sollen Ihrer Meinung nach, behinderte Menschen nach der 8. Schulstufe nehmen?
8. Welche Schritte werden Sie in Ihrem Ministerium setzen, um die Integration behinderter Kinder auch nach der 8. Schulstufe und insbesondere auch an höheren Schulen zu gewährleisten?
9. Welche Förderungsmaßnahmen planen Sie um schulische Integration zu erleichtern?
10. Glauben Sie, dass die Integration behinderter Kinder das Erreichen von Lernzielen der Integrations - Klasse stört?